

G.W.B. X G.W.B.

1914-1916

Ein Tagebuch über den Weltkrieg

von Prof. Dr. Eduard Engel

Lieferung 30

gelangte soeben zur Versendung. Sie umfaßt die Zeit vom 3. Oktober bis 23. November 1915. Auf vielfache Anfragen hin auch an dieser Stelle zur gefl. Kenntnissnahme: Das Werk wird selbstverständlich bis zum ruhmvollen Ausgang des Krieges und segensreichen Abschluß des Friedens fortgeführt. Die Verlangsamung des Erscheinens der Hestaussgabe wird durch die Notwendigkeit bedingt, das Gesamtwerk nicht über einen maßvollen Umfang anschwellen zu lassen. Ein Heft behandelt jetzt und fortan etwa zwei Monate des Weltkrieges. Gleichzeitig teilen wir ergebenst mit, daß das von vielen Lesern gewünschte Namen-Verzeichnis in größter Ausführlichkeit am Schlusse des ganzen Werkes erscheinen wird.

Von der Bänderausgabe (je 8 Lieferungen bilden 1 Band, der M. 5.50 kostet) sind bis jetzt 3 Bände erschienen, der 4. Band erscheint voraussichtlich im Frühjahr 1916.

Einige Urteile:

Das ganz vorzügliche Lieferungswerk, jedes Heft 50 Pf., enthält noch mehr, was der Titel verschweigt: Humor, Gemüt, Kluges und Leidenschaftliches. Und man erlebt all die Stimmungen des deutschen Volkes in dieser großen Zeit noch einmal. (Völler Kriegszeitung.)

Wundervoll ist dieses Buch, es sei noch einmal gesagt, und greift ans Herz wie schmetternde Fanfaren, wie Kanonendonner, aber auch wie ein Choral, so ein rechter Choral von Leuthen und Luthers Truchlied. Dank sei dem Verfasser, der diese Worte fand, die erheben, stärken, den Lässigen aufpeitschen, den Sagenden stützen, den Bekümmerten trösten. (Norddeutsche Allgem. Zeitung, Berlin.)

Eine Meisterleistung, die der berühmte Verlag damit schuf, die garnicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Eduard Engel hat die ihm gestellte Aufgabe geradezu genial gelöst. (Deutsches Volksblatt, Wien.)

In fesselnder, lebensvoller Darstellung, in vorbildlichem Sprachgewande, durchglüht von hoher Vaterlandsliebe, fließt die kritische Erzählung dahin. Es ist eine Arbeit, die alle über den gegenwärtigen Krieg erscheinenden Schriften weit überragt. Das ausgezeichnete Werk ist ein Buch für das deutsche Haus. (Pädagogische Woche, Bochum.)

Das Buch zwingt schlechthin Bewunderung ab. Man nimmt's immer wieder zur Hand, es ist eins der allerbedeutendsten literarischen Kriegserscheinungen. Ich kenne kein besseres „Kriegsbuch“ für den deutschen Mann, die deutsche Frau und das deutsche reifere Kind. (Neue Vogtländische Zeitung, Plauen.)

Eduard Engels Kriegstagebuch verdient, das deutsche Hausbuch des Krieges zu werden. Kein anderes aus der Flut von Kriegsbüchern gibt so den Pulsschlag der Zeit und des Herzens wieder wie dieses. (Deutsches Philologenblatt.)

Bezugsbedingungen:

Lieferungsausgabe: je 50 Pf. ord., 30 Pf. no. und bar und 13/12
Bänderausgabe: je Mark 5.50 ord., Mark 3.30 no. und bar und 13/12

George Westermann • Braunschweig • Berlin • Hamburg

G.W.B. X G.W.B.